

Sozialausschuss Lütjenburg

18. Sitzung

Sitzung vom 12.07.2016

Seite 1

in Lütjenburg, Ratssaal

Für diese Sitzung enthalten die Seiten 3 bis 4
Verhandlungsniederschriften und Beschlüsse.

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 19.49 Uhr

(Unterschriften)

Anwesend:

Gesetzl. Mitgliederzahl: 7

a) stimmberechtigt:

1. Siegfried Klaus	13.
2. Klaus Giesche	14.
3. Traudl Holst	15.
4. Kerstin Panitzki	16.
5. Anke Pundt-Bernatzki	17.
6. Christel Seick	18.
7. Thorsten Först für Jutta Zillmann	19.
8.	20.
9.	b) nicht stimmberechtigt
10.	1. BM Sohn
11.	2. SVin Wertz, SV Panitzki, Weng, Zoglauer
	3. Herren Kuhlmann, Knobloch / Seniorenbeirat
	4. Herr Schekan, KN
	5. Herren Leyk, Bienz / Verwaltung
	6.
	7.
	8.

Es fehlten:

a) entschuldigt:	b) unentschuldigt:
1.	1.
2.	2.

Die Mitglieder des Sozialausschusses waren durch Einladung vom 01.07.2016 auf Dienstag, den 12.07.2016 unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen.

Zeit, Ort und Stunde sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekanntgegeben.

Die Vorsitzende stellte bei Eröffnung der Sitzung fest, dass gegen die verkürzte Einberufung keine Einwendungen erhoben wurden.

Der Sozialausschuss war - nach Zahl der erschienenen Mitglieder - beschlussfähig.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten
3. Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Sozialausschusses vom 30.05.2016
4. Einwohnerfragestunde
5. Vertrag JugendAktionsZentrum
6. Regeln für Zuwendungen an Vereine und Verbände - Antrag vom Stadtvertreter R.-H. Weng
7. Verschiedenes

Nicht öffentlich

8. Vertrag JugendAktionsZentrum

Nach Verlesung der Tagesordnung wurden folgende Einwendungen erhoben bzw. Ergänzungen und Dringlichkeitsanträge eingebracht:

**Die Verhandlungen fanden in öffentlicher Sitzung statt.
Zu dem Punkt 8 war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

2. Nichtöffentlichkeit von Tagesordnungspunkten

Der Ausschuss beschließt, dass, wenn noch Beratungsbedarf besteht, der Tagesordnungspunkt 8 in nicht öffentlicher Sitzung beraten wird.

- 7 dafür -

3. Genehmigung der Niederschrift über die 17. Sitzung des Sozialausschusses vom 30.05.2016

Da bis zum Ende der Sitzung keine Einwände gegen die Niederschrift über die 17. Sitzung erhoben werden, gilt diese als genehmigt.

4. Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

5. Vertrag JugendAktionsZentrum

Der Vorsitzende teilt dem Ausschuss die Empfehlung des Arbeitskreises Konzept Jugendarbeit mit.

Sodann wird folgender Beschluss gefasst:

Der Sozialausschuss empfiehlt der Stadtvertretung zu beschließen, dass der Vertrag zur Trägerschaft des „JAZ“ zum nächst möglichen Zeitpunkt gekündigt wird (31.12.2017). Gleichzeitig soll die Trägerschaft unter Berücksichtigung folgender Eckpunkte neu ausgeschrieben werden:

- Es ist mit der Abgabe des Angebotes zur Durchführung ein umfangreiches Konzept mit einzureichen.
- Das Konzept muss die Arbeit für Kinder und Jugendliche deutlich machen.
- Das Konzept soll Kinder und Jugendliche aller Schichten ansprechen.
- Der bisherige Finanzrahmen darf nicht überschritten werden.
- Neben dem Konzept ist auch die Arbeit der offenen Ganztagschule zu berücksichtigen, dabei muss der Finanzrahmen aufgeteilt werden, so dass zwischen Kinder- und Jugendarbeit im „JAZ“ und offener Ganztagschule eine Kostentrennung dargestellt werden kann.

- 7 dafür -

Da kein weiterer Beratungsbedarf besteht, soll der Tagesordnungspunkt 8 entfallen.

- 7 dafür -

6. Regeln für Zuwendungen an Vereine und Verbände - Antrag vom Stadtvertreter R.-H. Weng

Herr Weng erläutert kurz, dass dieser Antragsvorschlag lediglich für einzelnen Projekte genutzt werden sollte. Es erfolgt eine ausführliche Diskussion. Der Vorsitzende schlägt vor, dass Herr Wengs Entwurf vom Bürgermeister geprüft und ggf. überarbeitet wird. Des Weiteren wird der Bürgermeister gebeten, zur nächsten Sitzung des Sozialausschusses aufzulisten, welche Einzel-/Dauerförderungen die Stadt die letzten Jahre getätigt hat.

- 7 dafür -

7. Verschiedenes

- Der Bürgermeister berichtet, dass die Landesunterkunft stillgelegt und nicht geschlossen wird. Das heißt, dass sie bei Bedarf wieder in Betrieb genommen wird. Somit besteht derzeit keine Möglichkeit, diesen Bereich mit in die Konversion einzubeziehen.

- Der Bürgermeister berichtet von Übergriffen während des Stadtfestes. Er teilt mit, dass der Sicherheitsdienst und die Polizei frühzeitig und umfassend tätig gewesen sind.

- Herr Weng hat eine Anfrage zur geplanten Änderung der Gemeindeordnung, die vom Bürgermeister beantwortet wird.

Protokollführer: